

Klimawandel und Anpassung im Landkreis Stade

Rubrik: Politik und Versammlung

Termin: Di. 02. März 2010 um 19:00 Uhr



Kulturforum am Hafen

Forschungsaktivitäten im Landkreis Stade, z.B. im Alten Land und an der Este, vorgestellt.

KLIMZUG-NORD fördert als Leitprojekt der Metropolregion Hamburg den Dialog zwischen den verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen, Behörden und Interessensverbänden und sucht den Austausch mit der Bevölkerung. KLIMZUG-NORD spricht rund 4 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner der Metropolregion an, die für den Umgang mit den Klimafolgen sensibilisiert werden.

Die Projektlaufzeit beträgt fünf Jahre.

Die Vortragsveranstaltung wird gemeinsam vom Landkreis Stade, der Stadt Buxtehude und von TuTech Innovation GmbH organisiert. TuTech koordiniert den Forschungsverbund KLIMZUGNORD.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie am 2. März ins Kulturforum am Hafen in Buxtehude kommen, um die Vorträge zu hören und mit uns diskutieren.

Veranstalter:
Stadt Buxtehude
Breite Str. 2
21614 Buxtehude

Veranstaltungsort:
Kulturforum am Hafen
Hafenbrücke 1
21614 Buxtehude
Telefon: 04161 - 51920

Am 2. März 2010, um 19.00 Uhr, wird im Kulturforum am Hafen, Hafenbrücke 1, Buxtehude, das Forschungsprojekt KLIMZUG-NORD vorgestellt. Steigendes Hochwasser an der Elbe, intensivere Schädlingsplagen in der Landwirtschaft und vermehrt vollgelaufene Keller durch Starkregenfälle sind mögliche Szenarien, die zeitnah in Norddeutschland auftreten können. Das Projekt KLIMZUG-NORD soll Lösungsansätze finden, mit denen zukünftig den Folgen des Klimawandels in der Metropolregion Hamburg begegnet werden kann.

Auch durch einen erfolgreichen Klimaschutz ist eine kurzfristige Minderung der zu erwartenden Klimaänderungen nicht möglich. Daher besteht ein dringender Bedarf für Gesellschaft, Politik und

Wirtschaft an neuen, verbesserten Wegen zur Anpassung an den Klimawandel. Die Projektpartner von KLIMZUG-NORD erforschen Auswirkungen des Klimawandels auf Städte, ländliche Räume

und das Ästuar der Elbe in der Metropolregion Hamburg. Durch die Auswertung von Klimadaten, Feld- und Laborversuche, konkrete bauliche Maßnahmen und wirtschaftliche Modelle werden vielfältige

Maßnahmen zur Anpassung vorgeschlagen. In der Veranstaltung am 2. März werden die

